

Probeklausur

Gedichtvergleich

- Schon die ersten Verse der Gedichte von Kurt Tucholsky und Heinrich Heine verweisen auf die Unterschiede: Hier ein Text der Neuen Sachlichkeit, der es an Nüchternheit nicht fehlen lässt („wir lehnen so zum SpaÙe / leicht ermüdet zum Fenster hinaus“, V. 2 f.); dort ein Gedicht der Romantik, das ein Motivbündel für den „seligen Traum“ des Endes schnürt. Doch jeweils geht es um die Liebe ...
- Betrachten wir zunächst das erstmals 1928 veröffentlichte Gedicht „Liebespaar am Fenster“ von Kurt Tucholsky genauer. Der Gedichttitel beschreibt schon die lyrische Situation: Ein Mann und eine Frau lehnen sich aus dem Fenster und hängen ihren Gedanken nach. Eine Besonderheit des Gedichtes stellt dabei der Sprecherwechsel dar: In den Strophen 1 und 4 spricht ein „wir“, in Strophe 2 „Ich, der Mann“ (V. 10) und in Strophe 3 „Ich, die Frau“ (V. 19). Während der Mann in Strophe 2 ganz auf das Hier und Jetzt fokussiert ist (unter anderem muss er noch „an die Steuer“ schreiben) und entsprechend die Verbundenheit zur Frau einfach feststellt, denkt die Frau an die Zukunft: Sie möchte ihr Leben mit dem Mann dauerhaft teilen („und nicht nur für Stunden – für Stunden“, V. 27) und eine Familie gründen. In der letzten Strophe wirft das „Wir“ einen scheinbar desillusionierenden Blick in die Zukunft: Vielleicht kommt die Trennung, vielleicht „erlöschen die großen Flammen“, doch blitzt immer auch einmal wieder die Erinnerung „an glückliche Stunden“ (V. 37) auf. Formal weist das Gedicht Anklänge an ein Lied auf, insbesondere durch den vergleichsweise regelmäßigen Rhythmus (es dominieren vierhebige Jamben) und die refrainartigen Wiederholungen bzw. Variationen an den Strophenenden (vgl. V. 8 und 9 sind identisch mit V. 17 und V. 18; V. 27 und V. 37 variieren V. 9 bzw. V. 18). Abgesehen von diesen Wiederholungen bzw. Variationen und den dadurch sich ergebenden Anaphern sowie der bereits angesprochenen Opposition der Strophen 2 und 3 („Ich, der Mann“ vs „Ich, die Frau“) finden sich keine auffälligen Stilmittel bzw. über die Gedichtform (wie die Reimwörter) hinausweisenden besonderen sprachlichen Mittel. Im Gegenteil: Die Sprache wirkt nüchtern-sachlich.
- In nahezu jeder Hinsicht ganz anders ist das Heine-Gedicht. Zunächst die lyrische Situation: Der Sprecher im Gedicht wendet sich in Strophe 1 in der „ich“-Form an sein „Herzliebchen“ (V. 2), das er gerne zu „den Fluren des Ganges“ forttragen möchte (V. 3), um dort, vgl. Strophe 5, niederzusinken und einen seligen Traum zu träumen (jetzt mit dem einschließenden „wir“). Die Strophen 2 bis 4 enthalten dabei eine buchstäblich blumige Beschreibung (Lotusblumen, Veilchen, Rosen) dieses Traumortes am Ganges. Sprachliche Bilder, vor allem Personifikationen (die Veilchen „kichern und kosen“, V. 9, oder die Rosen erzählen „Sich duftende Märchen ins Ohr“, V. 12), und die Bündelung romantischer Vorstellungen (neben den Blumen auch der Mondenschein. Der Traum oder die Wellen) lassen den Ort zumal für den heutigen Leser unwirklich erscheinen (ganz anders als beim Blick aus dem Fenster auf den Hund oder das dicke Kind bei Tucholsky). Auch der Gedichtaufbau ist anders als bei Tucholsky: Die fünf Strophen haben jeweils vier Verse mit drei Hebungen (bei unregelmäßiger Füllung) und sind durchgängig im Kreuzreim verbunden.
- Reduziert man jedoch das Heine-Gedicht ganz auf seine Aussage, so bleibt am Ende der Wunsch des Sprechers nach einer glücklichen Stunde, wenn man den Schlussvers „Und träumen seligen Traum“ (V. 20) so verstehen darf. Nichts anderes als die glücklichen Stunden bleibt am Ende dem Paar bei Tucholsky in seinen Erinnerungen.
- Bei allen Unterschieden also: Hier schreiben zwei große Satiriker der deutschen Sprache ein jeweils ernstes Lied über die Liebe und denken beide an „glückliche Stunden“. Das ist es, worum es in der Liebe geht ...
- *Einleitung (Gegenüberstellung der Epochen, Nennung der Textsorten, Autor)*
- *Zusammenhang des Titels mit dem Inhalt des Gedichts*
- *Sprache und Stil (Aufbau des Gedichts, Wortwahl)*
- *Zusammenfassung, Fazit*
- *Schluss formulieren (Zusammenfassung der Ergebnisse)*